

DaZ und DaF Lehrkräfte

Dauerstellen für Daueraufgaben

// Integrationskurse stellen ein wichtiges staatlich gefördertes Sprach- und Orientierungsangebot für nach Deutschland Zugewanderte dar. Sie tragen maßgeblich zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration bei. Gute und angemessene Lehr- und Lernbedingungen sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Kursteilnahme - das gilt sowohl für Teilnehmende als auch für Lehrende.//

Trotz des bundesweiten „Gesamtprogramm Sprache“ bleibt die Deutschförderung nach wie vor ein Stückwerk. Sie ist stark bürokratielastig, weist Doppelungen ebenso auf wie Angebotslücken. Sie spaltet die Lehrkräfte nach Honorarsätzen und die Kursteilnehmenden nach Aufenthalt und Herkunftsland. Für die Integration geflüchteter Menschen kommt dem Bildungssystem eine besondere Rolle zu. Die GEW setzt sich für das Recht auf Bildung für alle ein – egal, welchen Status sie haben.

Bildungsberatung statt Kopfpauschalen!

Aber es ist auch klar: Man kann nur in dem Tempo und Umfang lernen, wie es zur Lebenssituation passt. Wer in einer Unterkunft wohnt, Angst um die Familie hat oder mitten im Asylverfahren steckt, der oder die ist mit einem Intensivkurs schnell überfordert. Leider bestimmen allzu oft rein formale Kriterien, an welchem Förderprogramm die Person teilnimmt, anstatt pädagogisch ein Kursformat zu wählen, das am besten zum Sprachstand, zur Lebenssituation, psychischen Verfassung und Lernbiographie des Kursteilnehmenden passt. Insgesamt wird der Beratung eine zu geringe Bedeutung beigemessen, obwohl bereits hier die ersten Weichen für den Kurs(miss)erfolg gestellt werden. Gleichzeitig verkompliziert sich die Beratung ungemein durch Bürokratie und Zerstückelung.

Wirtschaftliche Gesichtspunkte werden vor pädagogische Überlegungen gestellt. In der Praxis begegnen uns immer wieder Kursteilnehmende, die offenbar in den Kurs geschickt wurden, der gerade noch „aufgefüllt“ werden musste. Auch die überfüllten Klassen müssen ein sofortiges Ende haben. Diese Phänomene sind Ergebnis eines konsequent angewandten wirtschaftlichen Drucks, da die Subventionen weitgehend nach „Kopfpauschalen“ fließen.

Ausbau mit einer auf Dauer angelegten Struktur

Das Sprachkursangebot muss nicht nur ausgebaut und verstetigt, sondern auch qualitativ verbessert werden. Inhaltlich und didaktisch sind die Kurse stärker auf die unterschiedlichen individuellen Bedarfe, Vorkenntnisse und Bildungsniveaus auszurichten. Dies betrifft die Kurszusammensetzung, das Lerntempo, die Inhalte und individuell festzusetzende Zielsetzungen. Der dringend

notwendige Ausbau des Integrationskurssystems muss im Rahmen einer auf Dauer angelegten Struktur erfolgen. Die Träger benötigen mehrjährige Planungssicherheit, um die Nachfrage zeitnah umsetzen und den Lehrkräften adäquate Arbeitsbedingungen bieten zu können. Hierfür sind von Bund und Ländern die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Beschäftigungsbedingungen der Fachkräfte verbessern

Der Blick auf die Arbeit der Lehrenden wirkt bizarr: Lehrkräfte die im Orientierungskurs die Prinzipien des deutschen Sozialstaats im Kurs vermitteln, während sie selbst außerhalb gesellschaftlicher Standards stehen. Als Honorarkräfte tragen sie das „wirtschaftliche Risiko“ vollständig selbst, erhalten keine Lohnfortzahlung bei Krankheit oder Urlaub, haben weder Kündigungsschutz noch Mitbestimmungsrechte. Das Honorar von 35 Euro / Unterrichtseinheit deckt diese Kosten und Risiken nicht ab. Integration soll hier durch desintegrierte Lehrkräfte geleistet werden.

Ziel: Festanstellung

Die GEW setzt sich eine bessere Bezahlung, feste Stellen und Qualitätssicherung ein. Solange es Honorartätigkeit gibt, muss diese mit Honorarsätzen vergütet werden, die einer vergleichbaren Lehrkraft in tariflicher Anstellung entsprechen, dies sind 54 bis 60 Euro pro Unterrichtsstunde. Grundsätzlich verlangt die Gewerkschaft allerdings, die sogenannte freie Mitarbeit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu überführen. Die GEW macht sich bei Lehrkräften in Integrationskursen für eine Festanstellung und tarifliche Entlohnung orientiert am TVöD Entgeltstufe 11 stark.

www.gew-bw.de/gruppen-arbeitskreise/arbeitskreis-dazdaf/